

Multitasking erwünscht?

HeilpädagogInnen in integrativen
Kindertagesstätten



Heilpädagogische Praxis

Bettina Mayer

Inhalt

- Begrüßung
- Vita
- HeilpädagogInnen in integrativen Kindertagesstätten
- Entwicklung
- Auftrag
- Realität
- Herausforderungen kreativ begegnen
- In der Institution
- Vom kreativen Umgang mit Ressourcen
- Fazit
- Ausblick

HeilpädagogInnen in integrativen Kindertagesstätten

- Vom „Notwendigen Übel“ ...



Quelle: Kieferorthopädie Bonn./<http://kieferorthopaede-bonn.de/feste-zahnspange/>

... zur gern genutzten Ressource



Entwicklung

- In den frühen 90er Jahren erste Integrations-Kindergärten in Oberbayern.
- Unterscheidung von Integrations-Kindergarten und Einzelintegration in Regel-Kindergärten
- Zwischen 1990 und 2005 entstehen 512 integrativ arbeitende Einrichtungen.
- 2005 tritt in Bayern das BayKiBiG in Kraft.
- Die Anzahl der Förderstunden für Integrationskinder wird reduziert.
- 2009 Unterzeichnung der UN-BRK durch Deutschland.
- 2015 gibt es 864 integrativ arbeitende Kindertagesstätten in Bayern

Unser Auftrag:

- Koordination und Durchführung von Förderangeboten
- Förderplanung, Dokumentation
- Koordination und Kooperation mit anderen Institutionen
- Beratung und Information von Eltern, pädagogischem Personal in der Einrichtung **u.a.**
- Hilfsmittelversorgung

[www.Bezirk-oberbayern.de/Soziales/Kinder-und-Jugendliche/Integrationsplätze-in-Kindertagesstätten-](http://www.Bezirk-oberbayern.de/Soziales/Kinder-und-Jugendliche/Integrationsplaetze-in-Kindertagesstaetten-)

Realität



Ursachen

- Ressourcenknappheit
 - Finanziell
 - Räumlich
 - Personell
- System bedingt
 - Kindertagesstätte
 - Fachdienst
 - Familie
- Gesellschaftliche Veränderungen
 - Paradigmenwechsel
 - Wie inklusiv ist Einzelförderung?

Herausforderungen kreativ begegnen



In der Institution

- Wertschätzung und Achtung ist die Eintrittskarte
- Meinen Auftrag als gemeinsamen Auftrag kommunizieren
- Mein Wissen zur Verfügung stellen – von ihrer Kompetenz profitieren
- Handlungen erklären - Pädagogik transparent machen
- Heilpädagogik ist eine Haltung- also Haltung bewahren 😊

Vom kreativen Umgang mit Ressourcen

- **Finanziell**
- **Räumlich**
- **Personell**



In der Gesellschaft

- Wir begleiten Einrichtungen auf ihrem Weg zur Inklusion
- Wir muten die von uns betreuten Kinder der Gesellschaft zu und wir ermutigen ihre Eltern das ebenfalls zu tun!
- Diese Kinder verändern die Bildungslandschaft hin zu mehr Kooperation, Individualisierung von Lernangeboten und Achtsamkeit.
- Wir dürfen sie darin unterstützen.

Fazit und

- Multitasking erwünscht?
- Ein komplexes Aufgabenfeld erfordert ein Verstehen und Antworten auf mehreren Ebenen.
- „Nur fördern“ geht nicht mehr.
- Wir arbeiten in und mit Systemen und sollten deshalb diese immer mit im Blick haben.
- Die Aufgabe der HeilpädagogInnen wandelt sich im Sinne einer „Allgemeinen Pädagogik“ (Feuser, 1995) die alle Kinder mit einschließt.

Ausblick

- „Wenn man den Blickwinkel ändert, verändern sich dadurch die Dinge die man betrachtet.“



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Heilpädagogische Praxis

Bettina Mayer

Staatl. Anerkannte Heilpädagogin und Heilpraktikerin

Bahnhofstr.4
83308 Trostberg
Mobil: +49 170 9 31 56 17